

Grundwissen G 8

Allgemeines:

- Das Grundwissen der 8. Jahrgangsstufe ergänzt das der vorherigen Klassen.
- Das gesamte bisher erworbene Grundwissen kann Teil von Leistungserhebungen (Stegreifaufgaben, Rechenschaftsablagen) sein!
- Die hier aufgelisteten Definitionen sind auf – oft stichwortartige – Kernpunkte reduziert, um das Lernen bzw. Wiederholen zu erleichtern!

DAS ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG

Aufklärung

- Geistesbewegung des 17./18. Jahrhunderts, die den (Natur-)Wissenschaften zum Durchbruch verhilft; starke Abgrenzung vom Glauben
- Kerngedanke: *sapere aude!* (Kant): Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes ohne Hilfestellung anderer zu bedienen!

Menschenrechte

- von Geburt an jedem Menschen eigene Rechte (Naturrechte), die darum durch niemanden genommen werden können (z.B. Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit, Eigentum; Freiheit von Person, Meinung, Glauben)

Verfassung

- schriftlich festgehaltene Regeln über das Verhältnis zwischen Staat und Bürgern und deren Rechte und Pflichten

Volkssouveränität

- lat. *superanus* (= der Oberste, Höchste): Das Volk als oberste Macht im Staat.
- im Grundgesetz der Bundesrepublik: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ (Art. 20)

Gewaltenteilung

- Grundprinzip des modernen Staates, das auf die Aufklärung (v.a. John Locke und Charles de Montesquieu) zurückgeht und die Vermeidung von Machtkonzentration zum Ziel hat.
- Die Staatsgewalt wird in die drei Bereiche **Exekutive** (ausführende Gewalt, Regierung), **Legislative** (gesetzgebende Gewalt, Parlament) und **Judikative** (rechtssprechende Gewalt, Gerichte) geteilt.

Bürgertum

- Teil des Dritten Standes in der Ständegesellschaft (neben Adel und Klerus)
- ab dem 18. Jh. erkämpft es sich die rechtliche und politische Gleichberechtigung (ermöglicht v.a. durch seine wirtschaftliche Bedeutung)

Liberalismus

- lat. *liberalis*: freiheitlich; Staats- und Gesellschaftslehre, die Grund- und Freiheitsrechte sowie eine freie Wirtschaftsordnung fordert
- dazu nötig: Verfassung zur Garantie der Forderungen

DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION UND IHRE FOLGEN

14.7.1789 Beginn der Französischen Revolution

- Sturm auf die Bastille, ein Gefängnis in Paris, in dem u.a. Gegner des Königs eingesperrt sind

Nation

- lat. *Abstammung, Herkunft*: Gruppe von Menschen, die sich über gleiche Abstammung, Sprache, Kultur und Geschichte als zusammengehörig fühlt

Nationalismus

- Bekenntnis zum Volk bzw. zum Staat, dem man angehört („Nationalgefühl“)
- Ziel: Schaffung eines Nationalstaates (= Staat, der alle Angehörigen der Nation umfasst)
- in der 1. Hälfte des 19. Jh.s noch ohne Abwertung anderer Nationen

Nationalversammlung

- gewähltes Gremium von Volksvertretern, das eine Verfassung erarbeiten soll (z.B. 1848, 1919)

Napoleon I. (1769-1821)

- erlangt durch seine erstaunlichen militärischen Erfolge im Abwehrkampf gegen fast alle europäischen Mächte die Alleinherrschaft in Frankreich
- 1804 krönt sich Napoleon selbst zum Kaiser der Franzosen.
- Sein Versuch, der Kaiser Europas in der Nachfolge Karls des Großen zu werden, scheitert (v.a. durch einen Russlandfeldzug 1812, endgültig bei Waterloo 1815)

Code Civil

- von Kaiser Napoleon eingeführtes Gesetzbuch; Grundlage u. a. unseres ‚Bürgerlichen Gesetzbuches‘
- Grundlage moderner Rechtsordnungen in ganz Europa

1806 Ende des Heiligen Römischen Reiches

- auf französischen Druck hin (u.a. Bildung des Rheinbundes) legt der letzte Kaiser (Franz II.) sein Amt nieder
- Ende des 1. Reiches (seit 962 = Kaiserkrönung Ottos I.) (2. Kaiserreich = 1871-1918; sog. ‚Drittes Reich‘ = 1933-45)

Montgelas

- Bayerischer Staatsminister seit 1799, der nach französischem Vorbild (Zentralismus) das moderne Bayern formt

DAS ZEITALTER VON RESTAURATION UND REAKTION

1815 Wiener Kongress

- Neuordnung Europas bzw. Wiederherstellung (= Restauration) der alten Ordnung (Ancien Régime) nach dem Ende der Herrschaft Napoleons

Deutscher Bund

- Lockerer Staatenbund aus 38 deutschen Staaten mit Sitz in Frankfurt, auf dem Wiener Kongress gegründet; besteht (mit Unterbrechung durch die Revolution 1848/49) von 1815 bis 1866
- Enttäuschung für alle deutschen Anhänger des Nationalismus (s.o.)

1832 Hambacher Fest

- Zusammenkunft von Tausenden von Liberalen und Nationalen, die ihre Forderungen darstellen
- bedeutend als Zwischenstation zur heutigen Einheit und Freiheit

1848/49 Revolution in Deutschland

- Versuch, die nationale Einheit und Freiheit zu schaffen
- scheitert v.a. an der Machtlosigkeit der Nationalversammlung (in der Paulskirche zu Frankfurt) gegenüber der militärischen Gewalt der Fürsten
- bedeutend wegen eines Verfassungsentwurfs, der in der Paulskirche erarbeitet wurde und bis in unser Grundgesetz wirkt (Grundrechte; zweigeteilte Legislative, in der die Einzelländer Mitsprache besitzen)

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT IM 19. JAHRHUNDERT

Industrielle Revolution

- seit dem Ende des 18. Jahrhunderts von England ausgehende, tiefgreifende Veränderung in der Arbeits- und Lebenswelt am Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft
- Stichworte: Arbeitsteilung, maschinelle Produktion, Fabriken, Massenfertigung

Soziale Frage

- Bezeichnung für die sozialen Probleme (Armut, unhaltbare Arbeitsbedingungen, Wohnungsnot, keine Absicherung bei Krankheit oder Unfall etc.) der Arbeiterschaft in der Folge der Industrialisierung / Industriellen Revolution

Sozialismus

- lat. *socius*: Genosse; Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die das Eigentum (des Staates und der Privatpersonen) möglichst gerecht verteilen will
- wegen der dadurch nötigen Eingriffe in die persönlichen Freiheitsrechte ein natürlicher Gegner des Liberalismus (s.o.)
- in radikalierter Form: Kommunismus (in der Praxis: Der Staat bestimmt alles!)

Arbeiterbewegung

- im Rahmen der Sozialen Frage (s.o.) einsetzendes Zusammengehörigkeitsgefühl der Arbeiterschaft (die Klassenbewusstsein entwickelt) und deren Organisation (in Gewerkschaften und Arbeitervereinigungen)

DAS DEUTSCHE KAISERREICH

1871 Reichsgründung

- Durch die Fürsten, also nicht das Volk, erfolgende nationale Einigung Deutschlands (Ausnahme: Österreich gehört nicht mehr dazu!)
- Dieses Kaiserreich besteht bis 1918 (danach Weimarer Republik, danach sog. ‚Drittes Reich‘).

Deutsches Kaiserreich

- Staatsform der konstitutionellen (= es gibt eine Verfassung) Monarchie
- Staatsoberhaupt ist der ‚Kaiser‘, der zugleich preußischer König (und protestantisch) ist
- dadurch (auch wegen der Größe Preußens): Preußen bestimmt Deutschland weitgehend

Bismarck

- gelingt durch geschickte Politik die Gründung des Deutschen Kaiserreichs
- Reichskanzler von 1871-90
- Seine Außenpolitik zielt auf Stabilität des neuen deutschen Reichs, was durch Wilhelm II. (s.u.) zerstört wird.

Parteien

- lat. *pars* (Teil) = Vertretung eines Teils der Meinung einer Gesellschaft
- organisierter Zusammenschluss von Gleichgesinnten, um politische (= die Gemeinschaft betreffende) Ziele zu verwirklichen
- in Deutschland organisiert ab Mitte des 19. Jh.s (Vorläufer der SPD)
- heute: Versuch der ‚Volksparteien‘, möglichst alle Meinungen abzudecken, um möglichst viele Wähler zu haben

Reichstag

- Legislativorgan, Parlament der Verfassungen von 1871 und 1919
- auch Bezeichnung für das Gebäude in Berlin, in dem heute der Bundestag seine Sitzungen abhält

Kulturkampf:

- Kampf Bismarcks mit dem Katholizismus
- Grund: Katholiken werden als Reichsfeinde verstanden, v.a. da sie sich am Papst (= kein Deutscher; Weltkirche) orientieren
- Maßnahmen u.a.: Zivilehe, Verstaatlichung von Schulen
- Resultat: Rechtsnormen, die bis heute gelten (s. zuvor), aber auch lange Ablehnung des deutschen Nationalstaats in katholischen Kreisen

Sozialistengesetze

- neben der Sozialgesetzgebung (s.u.) eine Maßnahme Bismarcks (1878-90) im Kampf gegen den „neuen Reichsfeind“, die Sozialisten
- Mittel: Versammlungsverbot, Verbot der Erstellung von sozialistischen Druckerzeugnissen, Hausdurchsuchungen, Ausweisungen, etc.

Sozialgesetzgebung

- zunächst nur ein Versuch Bismarcks, die Anhängerschaft des Sozialismus (s.o.) zu verringern
- in der Folge: weltweit vorbildliche Entwicklung von Gesetzen, die die Not des Einzelnen verhindern sollen (zunächst nur Rente ab 70!)
- heute: Krankenversicherung, Rente (auch bei Invalidität), Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung

Imperialismus

- lat. *imperium* = Herrschaft; Streben eines Staates, seine Herrschaft auf andere Länder und Völker auszudehnen
- v. a. die Zeit zwischen 1880 und 1914, in der die Großmächte (v.a. GB, F, USA D; daneben: Japan, Belgien, Niederlande, Russland), in Afrika und Asien ihre Kolonialreiche aufbauten
- *Exkurs: Warum konnten Europäer einen Großteil der Welt erobern?? (Erklärungsversuche; nicht im Lehrplan, aber absolut als Grundwissen nötig, um rassistische Ansätze zu verhindern!)*
 - o bessere Nahrung, damit körperliche Überlegenheit? (Verträglichkeit für Milchprodukte auch nach der Stillzeit)
 - o bessere Nutzung von Wissen, da dieses nicht geheim gehalten wird (seit den Universitäten des Mittelalters)?
 - o Epoche der Aufklärung als Durchbruch? (Reformation durch Luther und seine Vorgänger als dafür nötige Basis?)
 - o durch das Klima bedingte stetige Fortentwicklung der Technik? (Beispiel: Mühle, die in China durch den Reis unnötig wird)
 - o beginnende Demokratie, Zusammenarbeit von vielen und Förderung individueller Fähigkeiten durch die Städte ab dem Spätmittelalter?

Wilhelm II.

- 1888 -1918 letzter deutscher Kaiser aus der Familie der Hohenzollern, der (verfassungsgemäß) die Macht (schlecht) ausübt
- zerstört das außenpolitische Gleichgewicht, das Bismarck (s.o.) schuf

DER UNTERGANG DES ALTEN EUROPA

28. 6. 1914 Attentat von Sarajewo

- Auslöser des Ersten Weltkriegs, als der österreichische Thronfolger Franz-Ferdinand und seine Frau Sophie im Juni 1914 in Sarajewo erschossen werden
- im Anschluss an das Attentat entwickelt sich die Julikrise 1914 und damit der Ausbruch des Ersten Weltkriegs (1. August 1914).

1914-1918 Erster Weltkrieg

- Krieg, in dem sich Europa zerfleischt und seine Stärke verliert
- Die ‚Mittelmächte‘ (Deutschland, Österreich-Ungarn, Türkei, Bulgarien) kämpfen gegen die ‚Alliierten‘ (v.a. Frankreich, Großbritannien, Russland, seit 1917 auch USA).
- etwa 10 Mio. Tote

1917 Oktoberrevolution

- Sturz der bürgerlichen Regierung (seit Februar 1917) Russlands durch Kommunisten unter Führung Lenins (s.u.)
- Beginn der gewaltsamen Umformung des Zarenreichs in eine kommunistische Diktatur
- Beginn des Aufstiegs der Sowjetunion zur Weltmacht

Lenin

- eigentlich Wladimir Iljitsch Uljanow, der 1917 in der bolschewistischen Oktoberrevolution die Macht in Russland übernahm und das Land kommunistisch machte

Vertrag von Versailles 1919

- Formales Ende des Ersten Weltkriegs
- Deutschland und seine Verbündeten müssen die alleinige Kriegsschuld anerkennen, Festsetzung weitreichender Gebietsabtretungen (u.a. Elsass-Lothringen) und Reparationen (Geld- und Materialabgaben)
- In der Weimarer Republik (s.u.) als „Diktatfriede von Versailles“ oder „Schanddiktat“ verstanden, weshalb der Vertrag wesentlich zur Zerstörung der Weimarer Republik beiträgt.

Völkerbund

- Internationales Gremium zur Sicherung des Weltfriedens, während des Ersten Weltkrieges vom US-Präsidenten Wilson angeregt; Sitz in Genf
- Vorgängerorganisation der UNO (United Nations Organisation)

DIE ANFÄNGE DER WEIMARER REPUBLIK

1918 Novemberrevolution

- Ende der Monarchie in Deutschland 9. 11. 1918
- Übergabe der Macht durch den letzten Reichskanzler an Friedrich Ebert

Weimarer Verfassung

- 1919 erste Verfassung in Deutschland mit republikanischen und parlamentarischen Grundsätzen.
- erstmals Grundrechte in einer deutschen Verfassung
- extrem starke Position des Reichspräsidenten (Ernennung des Reichskanzlers; Recht, sog. Notverordnungen zu erlassen)

Inflation

- lat. *Anschwellen*: gesteigerter Geldbedarf eines Staates führt zu Währungsverfall;
- Folge: Preiserhöhung, Gegenmaßnahme: Tauschhandel mit Naturalien (Eier, Butter, etc.)

1923 Hitlerputsch

- Versuch Hitlers am 9. 11. (s.o.: Novemberrevolution) 1923, die Macht an sich zu reißen
- Scheitern führt dazu, dass Hitler auf legalem Weg die Macht erringen will.